

Wer ist Jesus Christus?

Einleitung

Für Zeugen Jehovas ist Jesus ein geschaffenes Wesen, das, wenn er auch eine herausragende Position hat, nicht angebetet werden darf. Und das macht diese Frage so praktisch. Wenn Jesus genau wie der Vater eine göttliche Person ist, dann gebührt ihm Anbetung, die ihm keiner nehmen darf. Ist er allerdings nicht Gott, dann ist es kaum besser, ihn anzubeten, als Maria und die Heiligen anzubeten. Diese Frage kann uns also nicht gleichgültig lassen. Sie fordert nach einer Antwort. Wir müssen uns allerdings auch bewusst machen, dass Gott so unendlich groß und unerforschlich ist. Die Bibel offenbart bei weitem nicht alles über die Gottheit. Es werden bei dem gründlichsten Bibelstudium Fragen offen bleiben. Und doch sind die Aussagen der Bibel zur Gottheit nicht so rar, dass wir bei unserer Frage im Unklaren bleiben müssen. Untersuchen wir am Anfang dieses großen Themas, ob die Bibel lehrt, dass Jesus Christus angebetet werden darf.

1. Wurde Jesus Christus angebetet?

(1) Jesus wusste und lehrte, dass man nur Gott anbeten darf: Lk 4,8

Nun gibt es aber viele Aussagen, die davon sprechen, dass Jesus Christus angebetet wurde und diese Anbetung entgegen genommen hat. Bevor wir diese Texte untersuchen, muss allerdings ein Punkt geklärt werden. Wenn davon gesprochen wird, dass Jesus angebetet wird, steht das griechische Wort *proskuneo*, was mit *anbeten*, *niederfallen* und *huldigen* übersetzt werden kann. Es beschreibt meistens die Anbetung, die allein Gott gebührt, manchmal aber auch um die Huldigung, die einem weltlichen Herrscher entgegen gebracht wurde. Die Unterscheidung ist aber trotzdem deutlich. Immer wenn es um religiöse Verehrung geht, wird deutlich gemacht, dass dies nur Gott zusteht, weshalb das Wort *proskuneo* mit anbeten übersetzt werden muss.

Einige Beispiele sollen das verdeutlichen.

- Satan wollte von Jesus angebetet (*proskuneo*) werden. Jesus lehnt das ab und erklärt, dass das nur Gott zusteht. „*Wenn du nun vor mir anbeten (proskuneo) willst, soll das alles dein sein. Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten (proskuneo) und ihm allein dienen.«*“ (Lk 4,7.8)
- Kornelius fällt vor Kornelius nieder (*proskuneo*). Petrus lehnt das entschieden ab. Diese Form der Verehrung gebührt keinem Menschen. „*Als es aber geschah, daß Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte (proskuneo) ihm. Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf! Auch ich bin ein Mensch.*“ (Apg 10,25.26)
- Als Johannes überwältigt von der Herrlichkeit des Engels, der ihm die Botschaften gegeben hatte, vor ihm niederfiel (*proskuneo*), hat auch der das entschieden abgelehnt, mit dem Hinweis, dass dies nur Gott zusteht. Das ganze geschieht gleich 2x. „*Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten (proskuneo). Und er spricht zu mir: Siehe zu, <tu es> nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete (proskuneo) Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.*“ (Offb 19,10) „*Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich <sie> hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten (proskuneo) vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte. Und er spricht zu mir: Siehe zu, <tu es> nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete (proskuneo) Gott an!*“ (Offb 22,8.9)



Das Wort *proskuneo* kann manchmal die Huldigung beschreiben, die z.B. einem König zuteil wurde. Aber im religiösen Bereich steht es immer die Anbetung, die allein Gott zusteht. Menschen und Engel haben es ablehnt, dies entgegen zu nehmen.

- (2) Engel werden aufgefordert, ihn anzubeten.: Hebr.1,6 (*proskuneo*)
- (3) Der ganze Himmel betet hier Vater und Sohn (Lamm) auf gleiche Weise an: Off.5,11-14 (vergleiche Off.4,9-11) (*proskuneo*)
- (4) Wir sollen Jesus genauso ehren wie den Vater: Joh 5,22.23
- (5) Thomas spricht Jesus anbetend an: Joh 20,28
- (6) Der Geheilte Blinde betet Jesus an: Joh 9,35-38 (*proskuneo*)
- (7) Stephanus betet Jesus genauso an, wie Jesus seinen Vater: Apg.7,58+59 (Vergleiche: Lk.23,34.46)
- (8) Die ersten Christen haben den Namen Jesu angerufen:

Paulus spricht in Römer 10 über sein Volk Israel, das den Messias abgelehnt hat.

- „Sondern was sagt sie? »Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen.« Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen, daß, wenn du mit deinem Mund **Jesus als Herrn (kurios)** bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott **ihn** aus den Toten auferweckt hat, du errettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Mund wird bekannt zum Heil. Denn die Schrift sagt: »Jeder, der an **ihn** glaubt, wird nicht zuschanden werden.«

Dieses Zitat kommt auch in Römer 9,33 und 1. Petrus 2,4-8 vor und bezieht sich auf Jesus Christus. Mit „ihn“ ist also Christus gemeint.

*Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn er ist **Herr (kurios)** über alle, und er ist reich für alle, die **ihn** anrufen; »denn jeder, der den Namen des **Herrn (kurios)** anrufen wird, wird errettet werden.« Wie sollen sie nun **den** anrufen, an **den** sie nicht geglaubt haben? Wie aber sollen sie an **den** glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber sollen sie hören ohne einen Prediger?“ (Römer 10,8-14)*

Überall wo in diesem Abschnitt *Herr* steht, steht im griechischen das Wort *kurios*. Das Wort *Jehova* kommt hier, wie im ganzen Neuen Testament nicht vor. Auch die letzte Frage in diesem Bibelabschnitt zeigt, dass Jesus gemeint ist, denn gerade an ihn sollten die Juden ja glauben. An Jahwe haben sie ja schon geglaubt. So macht dieser Text deutlich, dass Jesus angerufen werden soll.

- Apg 9,10-14 (V. 17 zeigt, dass mit „Herr“ hier Jesus gemeint ist.)
- Apg 9,20.21
- 1. Kor 1,2

Im AT bedeutete „den Namen des Herrn anrufen“ ganz eindeutig, ihn anzubeten:

Ps 99,6; Ps 116,4.13.17; Kll 3,55.56;

- (9) Der Name Jesu wurde verherrlicht: Apg 19,17



Die Bibel lehrt an vielen Stellen, dass Jesus Christus genau wie der Vater Anbetung empfangen hat und ausdrücklich angebetet werden soll.

Jetzt stellt sich natürlich die Frage: Wenn Jesus lehrt, dass nur Gott angebetet werden darf, aber selbst Anbetung entgegen genommen hat, ist er dann auch Gott, genau wie der Vater? Gehen wir dieser Frage nach.

2. Wer ist Jahwe?

- (1) Es ist kein Gott außer Jahwe: Jes 43,10; 44,6; 45,5
- (2) Jahwe ist der Erste und der Letzte: Jes 44,6
- (3) Jahwe allein ist Schöpfer: Jes 44,24; 45,18; Mal 2,10; Hiob 31,15
- (4) Jahwe allein ist Vater: Mal 2,10
- (5) Jahwe allein ist Retter und Erlöser: Jes 43,11; Jes 45,21
- (6) Jahwe gibt keinem anderen seine Ehre (Herrlichkeit): Jes 42,8; 48,11
- (7) Es gibt keinen Fels außer Jahwe: Jes 44,8; 1. Sam 2,2
- (8) Jahwe ist der König der Könige: 1. Tim 6,15; 5. Mose 10,17
- (9) Man darf nur den Namen Jahwes anrufen: 2. Mose 23,13

3. Wer ist Jesus Christus?

- (1) Jesus Christus ist Gott: Jes 9,5.6 (Ein Gott oder zwei?)
- (2) Jesus Christus ist der Erste und der Letzte, Alpha und Omega: Offb 1,17.18; Offb 22,12.13 (Können 2 der Erste und der Letzte sowie Alpha und Omega sein?)
- (3) Jesus Christus ist Schöpfer: Joh 1,3; Kol 1,16.17 („andere“ steht nicht im Urtext) (Ein Schöpfer oder zwei?)
- (4) Jesus Christus ist Vater: Jes 9,5 (Ein Vater oder zwei?)
- (5) Jesus Christus ist Erlöser: Apg 13,23; 2. Tim 1,10 (Ein Erlöser oder zwei?)
- (6) Jesus Christus hatte Anteil an der Herrlichkeit Gottes: Joh 17,5
- (7) Jesus Christus ist der Fels: 1. Kor 10,1-4 (Die NWÜ schreibt hier „bedeutete“. Es muss heißen „war“.) (Ein Fels oder zwei?)
- (8) Jesus Christus ist König der Könige: Offb 17,14; 19,16 (Können 2 König der Könige sein?)
- (9) Der Name Jesu wurde angerufen: 1. Kor 1,2; Apg 9,12-21; Rö 10,8-13

Alle diese Aussagen, die sich ausschließlich auf Jahwe beziehen, werden auch auf Jesus Christus bezogen. Ein scheinbarer Widerspruch, der sich aber auflöst. Die folgende Tabelle fasst dies zusammen.

Nur Jahwe ist ...	Jesus Christus ist ...
<p style="text-align: center;"><u>Gott</u></p> <p>So spricht der HERR, der König Israels und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: <u>Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott.</u> (Jes 44,6)</p> <p>Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, daß ich es bin. <u>Vor mir wurde kein Gott gebildet, und nach mir wird keiner sein.</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>Gott</u></p> <p>Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, <u>starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.</u> (Jes 9,5)</p>
<p style="text-align: center;"><u>Erster und Letzter, Alpha und Omega</u></p> <p>So spricht der HERR, der König Israels und sein Erlöser, der HERR der Heerscharen: <u>Ich bin der Erste und bin der Letzte, und außer mir gibt es keinen Gott.</u> (Jes 44,6)</p> <p>Ich bin das <u>Alpha und das Omega</u>, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige. (Offb 1,8)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Erster und Letzter, Alpha und Omega</u></p> <p>Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! <u>Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades.</u> (Offb 1,17.18)</p> <p>Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist. <u>Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.</u> ... Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. Amen, komm, Herr Jesus. (Offb 22,12.13.20)</p>
<p style="text-align: center;"><u>Schöpfer</u></p> <p>So spricht der HERR, dein Erlöser und der dich vom Mutterleib an gebildet hat: Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt, der die Himmel ausspannte, <u>ich allein</u>, der die Erde ausbreitete - <u>wer war <da> bei mir?</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>Schöpfer</u></p> <p>Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: <u>alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.</u> (Kol 1,16.17)</p>
<p style="text-align: center;"><u>Vater</u></p> <p>Haben wir nicht alle <u>einen Vater</u>? Hat nicht <u>ein</u> Gott uns geschaffen? Warum handeln wir treulos aneinander, um den Bund unserer Väter zu entweihen? (Jes 43,10)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Vater</u></p> <p>Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, <u>starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.</u> (Jes 9,5)</p>
<p style="text-align: center;"><u>Retter</u></p> <p>Ich, ich bin der HERR, und <u>außer mir gibt es keinen Retter.</u> (Jes 43,11)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Retter</u></p> <p>Aus dessen Nachkommenschaft hat Gott nach Verheißung dem Israel <u>als Erretter Jesus gebracht.</u> (Apg 13,23)</p>
<p style="text-align: center;"><u>Fels</u></p> <p>Erschreckt nicht und zittert nicht! Habe ich es dich nicht schon längst hören lassen und <es dir> verkündet? Und ihr seid meine Zeugen: Gibt es einen Gott außer mir? <u>Es gibt keinen Fels, ich kenne keinen.</u> (Jes 44,8)</p>	<p style="text-align: center;"><u>Fels</u></p> <p>und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der <sie> begleitete. <u>Der Fels aber war der Christus.</u> (1.Kor 10,4)</p>
<p style="text-align: center;"><u>König der Könige, Herr der Herren</u></p> <p>Die wird zu seiner Zeit der selige und alleinige Machthaber zeigen, <u>der König der Könige und Herr der Herren.</u> (1.Tim 6,15)</p>	<p style="text-align: center;"><u>König der Könige, Herr der Herren</u></p> <p>Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und <u>König der Könige</u>, und die mit ihm <sind, sind> Berufene und Auserwählte und Treue. (Offb 17,14)</p>

<u>Jahwe</u>	<u>Jahwe</u>
<p>Und der HERR (Jahwe) wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tag wird der HERR (Jahwe) einzig sein <u>und sein Name einzig</u>.</p> <p>(Sach 14,9)</p>	<p>Siehe, Tage kommen, <u>spricht der HERR</u>, da werde <u>ich</u> dem David <u>einen gerechten Spross erwecken</u>. Der wird als König regieren und verständig handeln und Recht und Gerechtigkeit im Land üben. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen. <u>Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn nennen wird: Der HERR (Jahwe), unsere Gerechtigkeit.</u> (Jer 23,5,6)</p>



Die Bibel bezieht viele Dinge, die ausschließlich auf Jahwe bezogen werden auf Jesus Christus.

4. Jesus Christus wird in der Bibel als Gott bezeichnet

- Jesaja 9,5,6
- Johannes 1,1-3.14*
- Johannes 20,28
- Römer 9,5*
- Philipper 2,5-8*
- Kolosser 2,9*
- 1. Johannes 5,20*

* in der NWÜ nicht richtig übersetzt. (siehe Zusatzmaterial)

Jesus nahm göttliche Vorrechte in Anspruch. Die Propheten sprachen mit einem „So spricht der HERR.“ Jesus sagte „Ich aber sage euch.“ (Mt 5,28.32.34.39.44)

5. Haben Menschen Jahwe gesehen?

Kein Mensch hat Gott (=Gott, den Vater) je gesehen: Joh 1,18; 6,46; 2. Mose 33,20

Jahwe wurde gesehen:

- 5. Mose 34,10
- 2. Mose 33,11
- 4. Mose 12,6-8
- 1. Mose 32,25-31 (bes. 31)
- Jes 6,1-5 (8-10)

⇒ Wen hat Jesaja hier gesehen? Jahwe. Was sagt Johannes darüber? Joh 12,37-43 (bes. V. 41, der Zusammenhang zeigt deutlich, dass sich „seine“ auf Jesus bezieht.)

Es ist sehr einfach, diesen scheinbaren Widerspruch zu lösen. Immer dann, wo davon die Rede ist, dass kein Mensch Gott oder Jahwe gesehen hat, ist Gott der Vater gemeint. Und immer dann, wo Jahwe gesehen wurde, ist Jesus Christus gemeint. Das Jesus Christus wirklich als Jahwe im Alten Testament aufgetreten ist, wird aus der Sicht des Neuen Testamentes gut bezeugt.

6. Jesus Christus als Jahwe im Alten Testament

- (1) 1. Mose 2,7.21.22

Jahwe schuf Adam und Eva.

Nach Joh 1,3 und Kol 1,16.17 hat Christus alles geschaffen. Nichts was geschaffen ist, wurde ohne ihn gemacht.

- (2) 4. Mose 21,4-9

Der HERR wurde vom Volk versucht und sandte zur Strafe Schlangen

1. Korinther 10,9: das war Jesus Christus (in der NWÜ nicht richtig übersetzt)

- (3) Jesaja 40,3-5

Die Herrlichkeit des HERRN soll offenbar werden. Der HERR hat einen Wegbereiter.

Johannes 1,19-27, Mk 1,1-8: Der Wegbereiter war Johannes der Täufer, der dem der nach ihm kam, Jesus Christus, den Weg bereitet hat.

- (4) Jesaja 6,1-10

Jesaja sieht die Herrlichkeit Jahwes. Nach Joh 12,37-43 hat Jesaja Jesu Herrlichkeit gesehen. (Jes 6,9.10 wird in diesem Zusammenhang von Johannes zitiert (Joh 12,39.40). Das zeigt, dass er sich hier auf die Begebenheit in Jes 6 bezieht.

- (5) Joel 3,1-5:

Wer den Namen Jahwes anruft, soll gerettet werden. Rö 10,9-13 zeigt, dass damit Jesus gemeint ist. In V. 9,12,13 steht immer das gleiche Wort für „Herr“. Das ist nach V. 9 eindeutig Jesus. Die NWÜ übersetzt das Wort in Vers 9 und 12 mit Herr, in V.13 aber mit Jahwe. Das stimmt nicht. Im ganzen Kapitel geht es darum, dass die Juden Christus nicht angenommen haben. So fährt er in V. 14 fort: „Doch wie werden sie den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben?“ Das bezieht sich auf Jesus, weil es in diesem Abschnitt um den Glauben der Juden an Christus geht und sie an Jahwe ja geglaubt haben.

- (6) Jer 23,5.6:

Jesus Christus wird als der Spross Davids beschrieben. Er trägt den Namen „Jahwe unsere Gerechtigkeit“. Damit trägt auch Jesus Christus neben dem Vater den Namen „Jahwe.“ (Die NWÜ übersetzt diesen Text falsch.)

Wir werden nachher noch mehr Beispiele dafür sehen.



Das Neue Testament zeigt uns, dass in vielen Fällen, wenn im Alten Testament vom Jahwe die Rede ist, Jesus Christus gemeint ist. Jesus Christus trat im Alten Testament als Jahwe auf. Er trägt diesen Namen genau wieder der Vater.

7. Einer und doch mehr als einer?

Die Bibel bezeugt ganz deutlich, dass es nur einen Gott gibt. (Jes 44,6; 5.Mose 6,4 u.a.) Und doch zeigt die Bibel uns auch, dass es mehr als eine Person gibt, die Gott und Jahwe sind. Schauen wir uns mal die Aussagen an, die das zeigen.

a.) Jahwe und Abraham (1. Mose 18+19)

- Jahwe erscheint Abraham (Vers 1)
- Abraham fällt nieder und spricht nur einen an. (Vers 2.3) Wie wir im folgenden sehen werden, ist einer der 3 Männer Jahwe und die anderen beiden Engel.
- Jahwe erneuert das Versprechen, dass Abraham und Isaak einen Sohn haben werden. (Verse 9-15)
- Die 3 Männer brechen mit Abraham nach Sodom und Gomorra auf. Jahwe offenbart Abraham, dass er Sodom und Gomorra vernichten möchte. (Verse 16-21)
- Die beiden Männer, die Jahwe begleiten, gehen nach Sodom. (Später wird deutlich, dass nur die 2 gingen, der 3. aber, nämlich Jahwe, bei Abraham blieb. Die beiden Engel werden in Kapitel 19 auch die „Männer“ genannt (Verse 10.12.15.16)
- Abraham steht vor Jahwe und verhandelt mit ihm über das Schicksal von Sodom und Gomorra. (Verse 22-32)
- Jahwe geht weg, nämlich nach Sodom (vgl. Vers 21) und Abraham geht nach Hause.
- Die 2 Engel kamen nach Sodom. Das sind die 2 Männer, die mit Jahwe zusammen Abraham besucht hatten. Lot lud sie in sein Haus ein. (Verse 1-3, ab hier Kapitel 19)
- Die gottlosen Männer von Sodom wollen sich über Lots Gäste hermachen. Lot verhindert das. (Verse 4-14) Die Engel sagen: „Jahwe wird diese Stadt verderben.“
- Die beiden Engel holen Lot und seine Familie aus Sodom heraus. (Verse 15.16)
- Ab Vers 17 spricht Lot besonders einen an, wo er vorher beide Engel angeredet hat (Vers 2).

*„Und es geschah, als sie sie ins Freie hinausgeführt hatten, da sprach er: Rette dich, <es geht um dein Leben! Sieh nicht hinter dich, und bleib nicht stehen in der ganzen Ebene <des Jordan>; rette dich auf das Gebirge, damit du nicht weggerafft wirst! Da sagte Lot zu ihnen: **Ach, nein, Herr!** Siehe doch, **dein** Knecht hat Gunst gefunden in **deinen** Augen, und **du** hast deine Gnade, die du an mir erwiesen hast, groß gemacht, meine Seele am Leben zu erhalten. Aber ich kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte das Unheil mich ereilen, daß ich sterbe. Siehe doch, diese Stadt da ist nahe, dahin zu fliehen, sie ist ja <nur> klein; ich könnte mich doch dahin retten - ist sie nicht klein? -, damit meine Seele am Leben bleibt. Da sprach er zu ihm: Siehe, auch darin habe ich Rücksicht auf dich genommen, daß **ich** die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast. Schnell, rette dich dorthin! Denn **ich** kann nichts tun, bis du dorthin gekommen bist. Daher nennt man die Stadt Zoar.“ (Verse 17-22)*

Mit wem redet Lot hier? Mit keinem anderen als Jahwe, der vorher mit Abraham geredet hatte und nach Sodom herunter kommen wollte. (Kap 18,21.33) Lot nennt sich seinen Knecht, dem Gnade vom ihm erwiesen wurde.

Den Vers 22 konnte nur Jahwe sprechen, von gesagt worden ist, dass ER Sodom und Gomorra verderben würde.

*„Die Sonne ging über der Erde auf, als Lot nach Zoar kam. **Da ließ der HERR auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von dem HERRN aus dem Himmel** und kehrte diese*

Städte um und die ganze Ebene (des Jordan) und alle Bewohner der Städte und das Gewächs des Erdbodens.“ (1.Mose 19,21-25)

Auch die Neue-Welt-Übersetzung ist hier an Deutlichkeit nicht zu übertreffen. Von wie vielen Jahwes ist hier die Rede? Von 2, der eine ist auf der Erde, der andere im Himmel.

b.) Christus als Gott im Hebräerbrief

In Hebräer 1 wird gezeigt, dass Jesus Christus den Engeln überlegen ist.

„Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in den Erdkreis einführt, spricht er: »Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten!« Und von den Engeln zwar spricht er: »Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu einer Feuerflamme«, von dem Sohn aber:

Und nun kommen 2 Dinge, die Gott zu dem Sohn sagt:

- *»**Dein Thron, o Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches; du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst; **darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten.**«***

Dies ist ein Zitat aus Psalm 45, der von Gott spricht. Gott bezieht diesen Psalm auf Jesus und sagt, dass dessen Thron von Ewigkeit zu Ewigkeit steht. Hier ist auch von 2 göttlichen Personen die Rede. Allerdings ist dieser Vers in der NWÜ nicht korrekt übersetzt.

- *Und: »**Du, Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände; sie werden untergehen, du aber bleibst; und sie alle werden veralten wie ein Kleid, und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen, wie ein Kleid, und sie werden verwandelt werden. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören.**«“ (Hebr 1,6-12)*

Als zweites zitiert Paulus hier Psalm 102, der von der Schöpferkraft Jahwes spricht. Nun erklärt Paulus, dass Gott dies Worte aus diesem Psalm von seinem Sohn gesagt hat.

c.) Die Pluralform im 1. Buch Mose

- *„**Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!**“ (1.Mose 1,26)*
- ***Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, daß er nicht etwa seine Hand ausstrecke und auch (noch) von dem Baum des Lebens nehme und esse und ewig lebe!** (1.Mose 3,22)*
- ***Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle, und dies ist (erst) der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen. Wohlan, lasst uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, daß sie einer des anderen Sprache nicht (mehr) verstehen!** (1.Mose 11,6-7)*

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass das hebräische Wort für „Gott“ „elohim“ ist, was eine Pluralform ist.

Wie ist es nun aber möglich, dass auf der einen Seite betont wird, dass es nur einen Gott gibt, auf der anderen Seite aber neben dem Vater auch Jesus Christus Gott ist und den Namen Jahwe trägt. Die Bibel hilft uns, dieses Paradox zu lösen.

d.) Die Begriffe „Gott“ und „Herr“ für Paulus

In 1. Kor 8,4-6 heißt es, dass es nur einen Gott gibt. Es heißt aber auch, dass es nur einen Herrn gibt, nämlich Jesus Christus. Wenn die erste Aussage bedeutet, dass Jesus nicht Gott ist, dann muss die zweite bedeuten, dass Gott, der Vater nicht Herr ist. Und das stimmt nicht. Gott, der Vater wird an Hunderten Stellen „Herr“ genannt.

	Gott, der Vater	Jesus Christus
Gott	so ist doch für uns ein Gott, der Vater , von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin,	Dann kann Jesus auch Gott sein. Die Aussage, dass es nur einen Gott gibt, ist kein Widerspruch dazu.
Herr	Ist der Vater dann nicht Herr? Doch! ² Die Aussage, dass nur Jesus der Herr ist, ist kein Widerspruch dazu.	und ein Herr, Jesus Christus , durch den alle Dinge sind und wir durch ihn. ¹

e.) Einer und doch zwei

Mose schreibt in 1. Mose 2,24, dass 2 Menschen durch die Heirat 1 Fleisch werden. Und dennoch bleiben sie 2 eigenständige Personen.

Jesus sagt in Joh 10,30, dass er und der Vater eins sind. Und doch sind sie 2 eigenständige Personen.

Die Heiden hatten für alle möglichen Lebensbereiche Götter. Die Bibel dagegen betont, dass wir einen Gott oder eine Gottheit haben. Damit sollte der wahre Gott von den heidnischen Göttern abgegrenzt werden. Das scheint mir die einzig sinnvolle Erklärung zu sein, wenn wir nicht alle die Aussagen umgehen wollen, die davon sprechen, dass Jesus Gott ist und wie der Vater den Namen Jahwe trägt.

8. Einwände gegen die Gottheit Jesu

a) Jesus ist der Erstgeborene

Die Bibel nennt Jesus an mehreren Stelle den „Erstgeborenen“: Rö 8,29; Kol 1,15.18; Hebr 1,6; Offb 1,5

Es stellt sich die Frage: Warum wird Jesus Sohn Gottes oder Erstgeborener genannt, wenn Er doch Gott ist?

Wenn vom Erstgeborenen die Rede ist, dann bedeutet das für Zeugen Jehovas, dass Jesus das erste geschaffene Wesen ist. Kann man vom Begriff „Erstgeborener“ wirklich darauf schließen? Einige Beispiele zeigen, dass Erstgeborener nicht immer die Reihenfolge sondern den Rang meint:

⇒ Ps 89,20.21.27.28: Gott macht David zum Erstgeborenen, obwohl er das nicht war.

⇒ 2. Mose 4,22: Jakob wird Erstgeborener genannt, obwohl eigentlich Esau dies war.

⇒ Jer 31,9: Ephraim wird Erstgeborener genannt, obwohl Manasse dies war.

Erstgeborener bedeutet also zuerst Rang. Meistens war dies auch derjenige, der als erstes geboren wurde, aber nicht immer. Wenn Jesus der Ergeborene genannt wird, dann weil alle Erlösten ihre Erlösung nur durch ihn haben und nur durch ihn Kinder Gottes und Brüder Jesu sein können. Hier geht es um Rang.

b) Jesus ist der Sohn Gottes

Es wird argumentiert: Wie kann Jesus gleichzeitig Gott und Gottes Sohn sein?

Beispielsweise sprechen Psalm 2,7; Hebr 1,5 davon, dass Jesus Gottes Sohn ist. Hier sagt Gott zu Jesus: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.“? Wann hat Gott das zu Jesus gesagt?

Apg 13,33: Bei seiner Auferstehung

Rö 1,4: Jesus wurde durch seine Auferstehung als Sohn Gottes eingesetzt.

Hebr 5,5: Hier wird dies mit der Einsetzung Jesu als Hohepriester in Verbindung gebracht. Und das geschah ja auch nach der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu.

Lukas 1,35: Jesus wird Gottes Sohn genannt werden, weil Er durch den Heiligen Geist und nicht durch einen Mann gezeugt wurde. („darum“)

Jesus wurde also erst Gottes Sohn durch seine Menschwerdung. Bei seiner Auferstehung wurde er als der Erstgeborene, als der Sohn Gottes eingesetzt.

c) Jesus ist der Anfang der Schöpfung Gottes

Der Text dazu steht in Offb 3,14. Das griechische Wort für „Anfang“ ist „arche“ und bedeutet „Anfang“ oder „Ursprung“ (siehe Fußnote der Elberfelder Bibel). Die Übersetzung „Ursprung“ ist gleichwertig möglich und harmoniert besser mit den Aussagen, dass Jesus der Schöpfer ist. Dieser Text sagt aber nicht unbedingt aus, dass Jesus das erste geschaffene Wesen Gottes ist.

d) Jesus ist der eingeborene (einziggezeugte (NWÜ)) Sohn Gottes

So wird Jesus in Joh 3,16 genannt. Das griechische Wort für „eingeborener“ ist „monogenes“ und bedeutet „einzigartig“ (mono=einzig, genos=Art). Jesus ist das einzige Wesen das gleichzeitig Gott und Mensch ist. Damit ist er einzigartig.

In Hebr 11,17 wird Isaak der einzige (=“monogenes“) Sohn genannt. Er war aber nicht der einzige und erstgeborene Sohn Abrahams. Er war das Sohn der Verheißung (wie Jesus). Das machte ihn zum „monogenes“ Sohn.

e) Jesus ist dem Vater unterworfen

Das steht in 1. Kor 15,28. Heißt das, dass Jesus nicht Gott ist? Er hat sich erniedrigt, ist Mensch geworden und hat sich damit dem Vater untergeordnet. (Phil 2,5-11) Auch als unser Mittler hat er noch menschliche Natur (1. Tim 2,5). Aber seine Unterordnung nimmt Jesus nicht seine Autorität und Identität als Gott.